

mitten drin



DIE KLEINE SCHWESTER

ROTENBURG. Unser CAFElino hat seine Türen geöffnet und die ersten Wochen erfolgreich absolviert. Damit ist ein Projekt der Lebenshilfe Rotenburg-Verden gemeinsam mit dem Agaplesion Diakonieklinikum an den Start gegangen. Ziel ist es, in erster Linie psychisch erkrankten Menschen durch Zuverdienst ein niedrigschwelliges Angebot zur beruflichen Rehabilitation und Teilhabe am beruflichen Leben zu schaffen. Zur Eröffnung im kleinen Rahmen sprach unter anderem Bürgermeister Andreas Weber Grußworte und Anerkennung fürs Projekt aus.

Bis zu zehn Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen arbeiten insgesamt im CAFElino (zu finden im Zentrum für Psychosoziale Medizin) mit seinen etwa 20 gemütlichen Sitzplätzen. Als Unterstützung ist jederzeit eine gastronomische Fachkraft vor Ort, Kollegen und Kolleginnen aus der CAFESITObar und dem UNIKAT helfen bei Fragen weiter. Das Angebot umfasst Kaffeespezialitäten, Tee, Kaltgetränke, Kuchen, Herzhaftes und warme Speisen. Öffnungszeiten: montags bis freitags vorerst von 8.30 bis 10.30 Uhr und von 11.00 bis 15.30 Uhr.

„Bei diesem Projekt liegen die Anforderungen an die betroffenen Menschen niedriger als in anderen Maßnahmen, sodass sich dieses sogenannte Zuverdienst-Angebot an eine derzeit unterversorgte, schwerer betroffene Zielgruppe richtet“, berichtet Prof. Dr. Carsten Konrad, Chefarzt im Zentrum für Psychosoziale Medizin. Jörn Steppat, Bereichsleiter für Bildung und Arbeit bei der Lebenshilfe, ergänzt: „Aus der Sicht der betroffenen Menschen ist ein solches Angebot für ihre Tagesstrukturierung,

ihre Sozialkontakte, ihr Selbstwertgefühl und ihre Perspektive im Berufsleben sehr wichtig.“ Darüber hinaus können Impulse gesetzt werden, sodass die betroffenen Menschen weitere Schritte ihrer beruflichen Entwicklung angehen. Durch die Eröffnung des CAFElinos soll eine Chance gegeben werden, am Arbeitsleben langfristig teilzunehmen.

Auf dem Gelände der Psychiatrie gab es zuvor bereits einen Kiosk mit kleinem Angebot, sodass die beiden Chefärzte den Wunsch nach einer Erweiterung und einem neuen Konzept hegten. Über

Jörg Kehlenbeck, Leitender Sozialarbeiter, entstand darauf der Kontakt zu uns, da wir bereits langjährig die CAFESITObar in der Fußgängerzone betreiben. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis wurde ein Konzept für ein Zuverdienst-Angebot für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen erstellt. Die Planungen laufen seit 2017.

Die Finanzierung läuft in der Startphase unter anderem über die Unterstützung von Aktion Mensch. Zudem flossen Eigenmittel der Lebenshilfe, des Diakonissen-Mutterhauses und des Diakonieklinikums für die Modernisierung und Renovierung ein.

Die CAFESITObar als „großer Bruder“ des CAFElinos wird Lieferant für Kuchen und Imbissartikel sein – damit ist die Garantie für qualitativ hochwertige Speisen gegeben.

• Foto: Gastro-Fachkraft Viola Spehling (rechts) und Daniel Koch (Leitung gastronomische Angebote, Zweiter von rechts) mit Team-Mitgliedern der CAFESITObar, die bei der Eröffnung vorbeischaute und dem CAFElino jederzeit bei Fragen zur Verfügung stehen.

CAFE *lino*
Shop & Café

Lebenshilfe
ROTENBURG • VERDEN



mitten drin

Willkommen zur Ausgabe Nr. 04/20

von „mittendrin“! Mehrfach im Jahr informieren wir in dieser Form über

Neuigkeiten und interessante Geschichten aus unserem Haus.

Viel Spaß beim Lesen und „Danke“ an die, die unseren Newsletter bei sich auslegen.

Wir freuen uns, Sie bei uns in der **CAFESITObar in Rotenburg** (Große Straße 2) begrüßen zu dürfen.

Unsere Bitte: Reservieren Sie einen Platz, wenn Sie einen Wunschtermin haben. Aufgrund der Corona-Abstands-/Hygieneregeln stehen weniger Plätze als gewohnt zur Verfügung. Sie erreichen uns unter 04261-8189355.

Impressum:
Lebenshilfe Rotenburg-Verden
gemeinnützige GmbH
Westerholzer Weg 1-3
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon: 0 42 61 - 94 43 - 0
www.LhRowVer.de · info@LhRowVer.de
Geschäftsführer: Dr. Marc Brockmann
Redaktion: Wibke Woyke

6.226 KILOMETER GERADELT

VERDEN. Zum ersten Mal nahm die Stadt Verden an der bundesweiten Aktion Stadtradeln teil und auch von uns startete dort ein Team. Das Ergebnis: eine tolle Gemeinschaftsleistung.

Drei Wochen lang galt es, Kilometer zu sammeln – für den gemeinschaftlichen Spaß an der Sache, aber auch für mehr Klimaschutz, Radförderung und mehr Lebensqualität. Unser Kollege Friedemann Singer, der die Gruppe für uns angemeldet hat, hatte spontan sogar noch eine Rallye für die Beschäftigten in der Werkstatt angesetzt, die mit Spaß absolviert wurde. Und am Ende stand eine beeindruckende Zahl: 6.226 Kilometer wurden

von 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in unserem Team absolviert (davon entfielen 1.742,2 Kilometer auf das Unterteam von Blume & Co). Von rund 100 aktiven Teams in Verden belegen wir damit den neunten Platz. 915 Kilogramm CO₂ wurden auf diese Weise eingespart. Glückwunsch zur Leistung!



ERFOLGREICH QUALIFIZIERT

ROTENBURG. 16 Teilnehmerinnen der Qualifizierungsreihe für Schulassistenten/Schulbegleiter erhielten kürzlich ihre Zertifikate. Ein Erfolg, über den sich nicht nur die Absolventinnen freuen, auch Martin Schwarz-Lübben (Leitung Offene Hilfen der Lebenshilfe Rotenburg-Verden) ist zufrieden.

Erstmals nahm die Lebenshilfe nämlich genannte Weiterbildungsreihe in Anspruch, deren Träger das Bildungswerk ver.di ist. Gefördert wurde die Maßnahme durch EU-Mittel. Die Rotenburger Akademie kümmerte sich um die Durchführung. Und so vermittelte Gudrun Schwanert-Tschechne (SOPRA GbR und Trainerin Bildungswerk ver.di) an zwölf Terminen verteilt auf ein Schuljahr wichtige Inhalte – etwa mit dem Ziel, eigene Kompetenzen hinsichtlich Qualität und Professionalität zu fördern, zu stärken und zu stabilisieren. Die Module beinhalteten Themen wie soziale und

emotionale Bereiche, Kommunikation und Umgang mit Störungs- und Krankheitsbildern. Die Qualifizierung diente ebenso der Reflexion der eigenen Haltung, dem Erwerb von Kenntnissen der eigenen Berufsrolle und dem Verständnis des Systems Schule. Dazu gab es einen Einblick in Techniken der Gesprächsführung und für konstruktives Konfliktmanagement.

Die Corona-Pandemie machte dem Plan, alle Module im Präsenzunterricht stattfinden zu lassen, zwar einen Strich durch die Rechnung, doch der Umstieg aufs Online-Seminar klappte reibungslos. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen waren am Ende überaus positiv. Martin Schwarz-Lübben und Annette Heemsoth (Leitung Akademie) gratulierten beim Abschlusstermin. Ein Dank der Offenen Hilfen geht auch an Franka Lindow (Projektkoordinatorin Bildungswerk ver.di).

